

zu Lutter für die dortigen Kinder, eine laut Kirchenbuch von 1731 im Jahre 1742 zu Bevensen errichtete für die Kinder aus Bevensen und aus der Baumühle, eine zu Laderholz für die Kinder aus Laderholz und Brunnenborstel.

Nach einer Mittheilung des Herrn Pastors Reinicke beträgt die jetzige (Febr. 1859) Zahl der Wohngebäude und Seelen, so wie der Schulkinder des Kirchspiels Mandelsloh:

	Wohn- gebäude.	Seelen.	Zahl der Schulkinder. Knaben. Mädchen.	
1) Mandelsloh in der Wief.	51	432	92	54
2) Mandelsloh über dem See	47	299		
3) Amedorf . . . . .	30	206		
4) Brase . . . . .	20	154	14	17
5) Dienstorf . . . . .	8	53		
6) Weelze mit der Pungemühle	36	209	19	15
7) Evensen mit der Evenser Mühle . . . . .	29	154	14	10
8) Lutter . . . . .	33	221	33	19
9) Bevensen . . . . .	24	138	13	15
10) Laderholz mit der Bau- mühle und dem Borthof	34	285	34	27
Zusammen . . . .	312	2151	219	157.

Das Patronatrecht über die Prediger-, Küster-, Organisten- und Schullehrerstellen in der Pfarochie steht jetzt der Landesherrschaft zu.

Mandelsloh, Amedorf, Brase und Dienstorf liegen in einer fruchtbaren Gegend und haben vortreffliche Länderei und Wiesenwachs, die übrigen eingepfarrten Dörfer haben einen mageren Boden und sind zum Theil schon mit Brüchen und Torfmooren umgeben. Ackerbau und Viehzucht sind fast der einzige Nahrungszweig, doch wohnen im Kirchorte selbst auch verschiedene Gewerbe- und Handeltreibende, so wie denn auch daselbst 2 als Viehmärkte nicht unbedeutende Jahrmärkte, nämlich einer am Montage vor Pfingsten und ein zweiter am Montage nach Martini abgehalten werden. In dieser Beziehung ist noch Folgendes zu bemerken: